

OBAS - NRW

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 17:04

Hallo,

nach meinem ganzen Ärger in Sachsen überlege ich ernsthaft mich mal in NRW umzuschauen. Nur läuft es ja ganz anders als in Sachsen.

Im Server habe ich in meiner Heimatstadt eine Stelle gefunden. Versehen mit der Bemerkung: Nur wenige Bewerbungen.

Bei einer anderen Stellte steht bei Anzahl der Bewerbungen keine Bemerkung....

Lohnt es sich auf die Stelle in meiner Heimatstadt zu bewerben? Oder ist die andere Stelle aussichtsreicher...?

Beide laden am gleichen Tag zum Bewerbungsgespräch ein...

Gruß
NRWlerin

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2019 17:14

Da müssen noch ein paar Infos her:

Welche Fächer nochmal? Und welche Schulform? Heimatstadt: Ländlich? Ballungsgebiet?

Beitrag von „Meer“ vom 18. September 2019 18:01

In der Regel muss dabei stehen, ob die Stelle für den Seiteneinstieg geöffnet ist.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 20:42

Die Stelle ist geöffnet. Für deutsch und sowi. Genau meine fächer. Nur frage ich mich, ob die Bewerbung was bringt, wenn bei lo1s steht nur geringe bewerberzahlen. Ist eine Hauptschule im ländlichen Bereich. Will unbedingt aus Sachsen raus trotz e12...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 20:45

Bei der anderen Schule hat sich nach Auskunft der Sekretärin noch niemand gemeldet. Da steht auch keine Info über Bewerberzahlen...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 20:47

Region ist Sauerland.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 20:49

Will nach Hause zurück... Duesseldorf sagt, dass Deutsch und sowi anrechenbar sind... In Sachsen unterrichte ich deutsch und gemeinschaftskunde. Studiert habe ich in w'tal und Essen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. September 2019 21:03

Versuch es einfach. Wenn da nichts steht, gibt es keine Bewerbung, wenn da wenige Bewerber steht sind es weniger als 5.

Achte nur darauf, dass du dich bei Leo und bei der Schule bewerben musst.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 21:13

Bei beiden??? Leo und Schule??? Auch als Seiteneinsteigerin. Da bin ich doch eh raus, wenn ein grundstaendiger dabei ist. Oder??? Rektor der einen Schule hatte mich gerne. Habe da mal im Studium hospilitiert... Hatte anfangs Lehramt und Magister gemacht. War mir aber zu viel, weil ich dann hatte zwei Anschlüsse hätte schreiben müssen. Habe dann den Magister geschrieben. Habe alle Didaktikscheine und das EWS.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 21:14

Sorry für meine Rechtschreibung. Sitze im ICE... 😊

Beitrag von „puntino“ vom 18. September 2019 21:40

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Will nach Hause zurück... Duesseldorf sagt, dass Deutsch und sowi anrechenbar sind... In Sachsen unterrichte ich deutsch und gemeinschaftskunde. Studiert habe ich in w'tal und Essen.

Ist im Sauerland nicht Arnsberg die zuständige BezReg? Bin mir da eigentlich sehr sicher, weil ich selbst Sauerländer bin. Würde mich an die wenden, statt in Düsseldorf nachzufragen...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 21:46

Ja, Bezirk ist Arnsberg aber Anerkennung ist Duesseldorf.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 18. September 2019 21:47

Arnsberg schickt es nach Düsseldorf

Beitrag von „Meer“ vom 18. September 2019 22:44

mh bei lief die Anerkennung über die Bezirksregierung, allerdings Detmold.

Und ansonsten, bewerben schadet nicht, im worst case bekommst du ne Absage.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 18. September 2019 22:45

Die Stichworte «LEO» und «Anerkennung» gehören hier nicht hin. Stellen für die OBAS sucht man über LOIS*, die Bewerbung erfolgt dann ausschließlich bei der Schule. Das steht auch hier nochmal, samt der notwendigen Unterlagen:
<https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...einsteiger.html>

Anerkennung gab es mal, wenn man zwei Schulfächer auf Magister oder Diplom studiert hatte. Dann konnte man sich diesen Studienabschluss, nach Erfüllung einiger Auflagen, als 1. Staatsexamen anerkennen lassen. Das hatte dann aber mit OBAS nichts zu tun. Heute gibt es eine Anerkennung nur noch in dem Sinn, dass eine Uni dir deine bisherigen Studienleistungen anerkennt und du dann dort in einem, zwei oder drei Semestern deinen Master of Education machen kannst.

*EDIT: Man kann dieselben Stellen auch über LEO finden und bei der Suche das Ergebnis auf die Stellen eingrenzen, die für den Seiteneinstieg geöffnet sind. Aber an sich ist LEO für Regelbewerber und LOIS für Seiteneinsteiger.

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. September 2019 23:17

Ok, Danke Thorsten für die Richtigstellung.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. September 2019 05:25

Bewirb dich bei beiden. Wenn sie nicht so sehr weit voneinander entfernt sind, kannst du sicher zu beiden Schulen zum Gespräch kommen und das vorher abstimmen.

Wie sieht es mit Berufskolleg aus? Wir sind auch im Sauerland und haben immer Probleme, Stellen zu besetzen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 19. September 2019 07:24

Berufskolleg ist nichts ausgeschrieben.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 19. September 2019 07:49

Die Bezirksregierung hatte mir etwas von Anrechnung erzählt, die Düsseldorf läuft.

Beitrag von „Kalle29“ vom 19. September 2019 08:37

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Berufskolleg ist nichts ausgeschrieben.

Kommt vielleicht noch in den nächsten Tagen/Wochen. BK ist eigentlich immer massiv ausgeschrieben - insbesondere für den Seiteneinstieg. Ich bin immer noch aus reinem Interesse im Mailverteiler für BezRg. Düsseldorf - dort wurden vor ein oder zwei Tagen massiv viele Stellen für den Seiteneinstieg ausgeschrieben. Die BezRgs. arbeiten da immer etwas zeitversetzt, so dass bei dir vermutlich noch ein Schwung kommen wird.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 19. September 2019 08:50

Wäre super... Will weg aus Sachsen...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 19. September 2019 13:30

Hallo, vielen Dank. Ich habe meine Unterlagen verschiedene Schulen verschickt. Eine Schule hat schon geantwortet. Bin zum Gespräch eingeladen.

Beitrag von „puntino“ vom 19. September 2019 13:42

Du solltest ggf. auch nachfragen, ob du deine Vorerfahrung aus Sachsen als **Besondere Prüfung in Bildungswissenschaften** im Rahmen der OBAS anrechnen lassen kannst. Keine Ahnung, ob das möglich ist.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 19. September 2019 16:50

Muss ich mal nachfragen.... Werde mich bei vielen Schulen bewerben. Mal sehen, was passiert.

Beitrag von „Meer“ vom 19. September 2019 18:18

Das Problem bei der Anrechnung für die Prüfung ist, dass man dann direkt auf 18 Monate verkürzen muss. Muss man sich gut überlegen, ob man sich den Stress antun möchte. Mir wurde von allen Seiten davon abgeraten mir die Prüfung anrechnen zu lassen.

Und bezüglich Anerkennung, ich meinte die Prüfung die die Bezirksregierung noch durchführt, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, sprich die Studienleistungen dem entsprechen was sie fordern etc..

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 20. September 2019 16:44

Ja, das muss die Bezirksregierung prüfen, aber das geht nach Meinung des Sachbearbeiters in Ordnung. Habe ja alle Lehramtsscheine dazu und der Sachbearbeiter hat das so gut wie durchgewunken...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 20. September 2019 16:45

In Sachsen hast du nur 12 Monate. Ich werde aber die vollen zwei Jahre machen....

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 21. September 2019 18:49

Bin heute an einer der Schulen gewesen. Gefiel mir gut. Die hatten schulfest. Die Rektorin wusste schon von der Sekretärin, dass sich jemand gemeldet hat. Die Co Rektorin hat sich gefreut, dass ich extra aus Sachsen gekommen bin. Super Schule und super Kollegium

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 09:37

Freut mich für dich. Schau aber auch mal nach Berufskollegs. Weniger Stunden und besser bezahlt. Und im Sauerland auch für deine Fächer möglich. Hatten gerade noch jemanden in OBAS für deutsch.

Das reguläre Ref dauert in NRW 18 Monate. Nur OBAS dauert 24 Monate.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 09:39

Ach ja: nur weil keine Stelle ausgeschrieben ist, muss es nicht heißen, dass es keine gibt. Aktiv bei den Schulen anrufen. Manchmal wird dann passgenau ausgeschrieben, wenn die wissen, dass ein Bewerber da ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 10:47

[Zitat von Sissymaus](#)

Hatten gerade noch jemanden in OBAS für deutsch.

Wow, dass der Mangel so dramatisch ist, hätte ich nicht gedacht.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. September 2019 12:40

Wir haben aktuell Vertretungslehrer in Englisch, Deutsch und Spanisch... hab halt niemand fertiges auf dem Markt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 12:55

Ich verstehe es einfach nicht, dass die Absolventen das Berufskolleg so meiden. Irgendetwas scheint die Leute zu den "lieben" Kleinen zu ziehen, ich weiß allerdings noch nicht, was es ist. Die Lautstärke? Die massive Elternarbeit? 😊

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 22. September 2019 12:58

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich verstehe es einfach nicht, dass die Absolventen das Berufskolleg so meiden. Irgendetwas scheint die Leute zu den "lieben" Kleinen zu ziehen, ich weiß allerdings noch nicht, was es ist. Die Lautstärke? Die massive Elternarbeit? 😊

Bei ZON (allerdings ein Plus-Artikel) steht's grad m.E. ganz treffend: Die Gesellschaft nimmt uns nur als "Anhängsel" der betrieblichen Ausbildung wahr.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 13:05

[Zitat von DePaelzerBu](#)

Bei ZON (allerdings ein Plus-Artikel) steht's grad m.E. ganz treffend: Die Gesellschaft nimmt uns nur als "Anhängsel" der betrieblichen Ausbildung wahr.

Ok, wenn ich ehrlich bin, im Studium hab ich berufliche Schulen auch in keinster Weise im Blick gehabt. Mit der Vielfalt der angebotenen Bildungsgänge habe ich mich erst auseinander gesetzt, als ich im Referendariat merkte, dass ein reguläres Gymnasium mit Sek I einfach keine Option für mich ist.

Beitrag von „Meer“ vom 22. September 2019 13:49

Als ich noch an der Uni gearbeitet habe, haben viele Lehramtsstudierende im Informatikbereich BK aufgrund des im späteren Beruf geforderten Fachwissens gescheut.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 15:51

Bei uns im Studium wollten viele kein bk wegen der geforderten berufserfahrung.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 22. September 2019 15:58

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Bei uns im Studium wollten viele kein bk wegen der geforderten berufserfahrung

wann war das denn? Man brauchte zu meiner Zeit keine. Allerdings wurde einem das Betriebspraktikum erlassen, wenn man vorher eine Ausbildung hatte.

Da ich das hier schon öfter (aber noch nie von BBS-Lehrern) gelesen habe: Sicher, dass die geforderte Berufserfahrung keine Legende ist?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. September 2019 16:12

das Wort "Berufserfahrung" ist vermutlich das 52-wöchige Praktikum. Die allermeisten, die man kennt, haben entweder eine Ausbildung oder Berufserfahrung, die man sich als Praktikum anerkennen lässt...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 16:15

Stimmt, das Praktikum ist vielleicht ein Grund, wenn man anfängt zu studieren.

Wie kommt es eigentlich, dass man aber nach Beendigung des Referendariats an einem Gymnasium (oder Gesamtschule) mit allgemeinbildenden Fächern trotzdem einfach ans Berufskolleg wechseln kann. Das ist auch irgendwie nicht zuende gedacht. Das Referendariat ist natürlich auch Berufserfahrung, aber bei der Bewerbung fürs Studium ist wohl etwas anderes damit gemeint.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 16:46

[Zitat von state_of_Trance](#)

Wow, dass der Mangel so dramatisch ist, hätte ich nicht gedacht.

Standortnachteil: wir liegen nicht in Münster oder Köln.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 16:48

[Zitat von Sissymaus](#)

Standortnachteil: wir liegen nicht in Münster oder Köln.

Das sind halt für den "typischen" Absolventen gleich zwei Kompromisse, der "unattraktive" Standort **und** das Berufskolleg. Trotzdem geht mir nicht in den Kopf, dass Leute mit Deutsch Gym/Ge Ausbildung lieber jahrelang vertreten, statt zu euch zu kommen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 17:00

[Zitat von state of Trance](#)

Das sind halt für den "typischen" Absolventen gleich zwei Kompromisse, der "unattraktive" Standort **und** das Berufskolleg. Trotzdem geht mir nicht in den Kopf, dass Leute mit Deutsch Gym/Ge Ausbildung lieber jahrelang vertreten, statt zu euch zu kommen.

Mir auch nicht! Zur Ehrenrettung: Haben auch 3 Gymnasial-Kollegen, die teilweise sehr weit fahren (sogar in ein anderes Bundesland und wir liegen ziemlich mittig in NRW! Man kann aber schon erahnen, dass der Versetzungsantrag gestellt wird, sobald die Verbeamtung auf Probe durch ist.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 17:11

Also, für mich was bk eine alternative

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 17:13

Ist ja auch das Schönste 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. September 2019 17:22

Ist es nicht (auch) eine Frage der Fächer?

Ich hatte mich mal damit beschäftigt und manchmal denke ich mal darüber nach, ob ich vielleicht irgendwann wer weiß vielleicht die Schulform wechseln würde, aber ich stelle es mir mal nicht sooo befriedigend vor, in einigen allgemeinbildenden Fächern eingesetzt zu werden und wenn man eben kein "Haupt"fach (im Sinne der Ausbildungsgänge) hat, hat man ein bisschen verloren oder?

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 17:30

Es wird zu wenig über die Möglichkeiten am bk zu unterrichten gesprochen... Da geht es oft nur um das Gymnasium als non Nonplusultra. Befasse mich auch erst seit einiger Zeit mit der Option bk. Ein Kumpel von mir unterrichtet an einem und schwärmt sehr davon.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 17:31

Ich werde mich auch an einer Hauptschule bewerben. Mal sehen, wem mich letztendlich einlädt.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 17:32

Ich denke, dass es in jeder schulform gute und schlechte Schulen gibt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. September 2019 18:14

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Ich denke, dass es in jeder schulform gute und schlechte Schulen gibt.

Das sicherlich, aber man sollte sich schon ein paar Gedanken machen. Ich wäre an einer guten Hauptschule auch nicht glücklich, mir kommt dein Bewerbungsprozess doch ein bisschen sehr beliebig vor, mit welcher Altersgruppe würdest du gerne arbeiten?

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. September 2019 18:36

Ich hatte damals beim Studium zwischen Gym und BK geschwankt. Letztlich hatte ich keine Lust auf sek I und dazu Chemie in der Mittelstufe in bis zu fünf Klassen parallel zu unterrichten. Nun bin ich mega glücklich über meine Entscheidung.

Weniger (bzw eher keine) Elternarbeit, fachliche Tiefe hier und da,

Man sollte sich da definitiv bewusst machen, was man sich besser vorstellen kann.

In NRW muss man zum Beginn des Ref 52 Wochen fachpraktische Tätigkeit vorweisen. Ausbildungen werden anerkannt aber auch diverse Praktika, wie ich so hörte. Danach ist es dann offen. Also mit Gym Staatsexamen kann man sich dann auch auf die Stellen am BK bewerben.

Viele tun sich da aber zu Beginn auch schwer, bzw man muss sich auf das BK auch einlassen und die anderen Gegebenheiten.

Mit nicht ausbildungsspezifischen Fächern ist der Nachteil, dass man im sehr vielen Bildungsgängen landen kann. Das heißt viele Konferenzen und auch viel unterschiedliche Arbeit, da die Anforderungen teilweise sehr verschieden sind.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. September 2019 19:43

Hier auch. Zuerst hätte ich keine Ahnung was genau BK eigentlich ist. Danach hatte keine Lust auf die 52 Wochen Praktikum.

Bin jetzt am BK aber sehr zufrieden. Wir sind aber als Schule ohne duale Ausbildungsgänge auch sehr speziell und daher voller Gymnasiallehrer.
Hab in der Elternzeit ganz kurz überlegt ob ich wieder ans Gymnasium will, aber mich da ganz schnell eindeutig gegen entschieden.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 19:50

Ich unterrichte einfach gerne. Kann mir alles ausser Grundschule vorstellen.

Beitrag von „puntino“ vom 22. September 2019 19:53

Bin auch mega glücklich am BK. In meinen Augen wird bei vielen **Berufskolleg** mit **Berufsschule** gleichgesetzt. Dass die Berufsschule nur eine kleine Untermenge des Berufskollegs ist, ist vielen überhaupt nicht bewusst.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 22. September 2019 19:55

Wie geschrieben. Ich bin nicht wählerisch

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 23. September 2019 15:54

Hallo liebe Mitlesenden,

vielen Dank für Eure Kommentare. Ich habe sechs Bewerbungen fertig gemacht. Jetzt muss ich hoffen... Drückt mir die Daumen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. September 2019 16:10

[Zitat von chilipaprika](#)

Ist es nicht (auch) eine Frage der Fächer?

Ich hatte mich mal damit beschäftigt und manchmal denke ich mal darüber nach, ob ich vielleicht irgendwann wer weiß vielleicht die Schulform wechseln würde, aber ich stelle es mir mal nicht sooo befriedigend vor, in einigen allgemeinbildenden Fächern eingesetzt zu werden und wenn man eben kein "Haupt"fach (im Sinne der Ausbildungsgänge) hat, hat man ein bisschen verloren oder?

Ja, schon ein bißchen. Man ist eventuell nie irgendwo zuhause. Muss aber auch nicht sein. Es gibt bei uns Deutsch/Englisch-Kollegen, die ihre Heimat in einem beruflichen Gymnasium oder der FOS gefunden haben und da einen großen Zeil der Stunden ableisten. Ich denke, dann hat man ein bißchen Kontinuität.

Ansonsten ist tatsächlich so, dass man im dualen System für ein Halbjahr eingesetzt wird. Danach ist man dann in einer anderen dualen Klasse. Das ist schon eine Belastung.

Beitrag von „Meer“ vom 23. September 2019 17:46

Bei blockunterricht wechselt der Stundenplan und damit die Klassen bereits nach 6 oder 7 Wochen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. September 2019 18:31

[Zitat von Meeresluft](#)

Bei blockunterricht wechselt der Stundenplan und damit die Klassen bereits nach 6 oder 7 Wochen.

Die verschiedenen Klassen hat ein normaler Fachlehrer aber auch.

Aber ich habe dann auch mehr Stunden (4-6) in einer Klasse. Die anderen Fächer meist nur 2, entsprechend insgesamt mehr Klassen.

Beitrag von „Meer“ vom 23. September 2019 19:58

Zitat von Kiggie

Die verschiedenen Klassen hat ein normaler Fachlehrer aber auch.
Aber ich habe dann auch mehr Stunden (4-6) in einer Klasse. Die anderen Fächer meist nur 2, entsprechend insgesamt mehr Klassen

ja klar, bezog sich auch generell darauf, wie viele Stundenpläne und Klassenwechsel es geben kann.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 18:42

Meine Bewerbung sind weg. Mache mir wenig Hoffnung weil viele regelbewerber. Eine Schulleiterin will mich zwar, aber sie wird ja wohl erst die grundstaendigen einladen....

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2019 19:02

Sie will ... Sie muss. Und das finde ich auch gut so, sonst hat das Ref gar keine Vorteile mehr.



Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. September 2019 19:04

Ich wurde einem Regelbewerber vorgezogen. Geht also, muss aber stark begründet werden. Und man weiß auch nicht, ob die Bedingungen heute noch so sind, wie vor 9 Jahren bei mir.

Drücke natürlich alle Daumen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 19:05

Also ich halte von den Leuten mit Lehramt Master wenig... Sorry

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 19:06

Bei einer Stelle gibt es keine grundstaendig Bewerbung

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2019 19:17

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Also ich halte von den Leuten mit Lehramt Master wenig... Sorry

Besten Dank!

Denk dran, die meisten Schulleiter dürften diesen Weg gegangen sein, deine Meinung solltest du da also zurückhalten. Auch den Kollegen gegenüber, die dich dann in deiner Ausbildung unterstützen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 19:50

Ich spreche nicht vom alten Staatsexamen... Sondern vom Master... Ich war wissenschaftliche Mitarbeiter und weiß, was früher gelernt wurde und wie das Curriculum heute aussieht.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2019 20:11

[Zitat von Kiggie](#)

Auch den Kollegen gegenüber, die dich dann in deiner Ausbildung unterstützen.

Da werden sicherlich welche mit Master dabei sein.

So eine Aussage mir gegenüber als "Kollegin" würde bei mir jegliche Bereitschaft eindämmen, dich beim Einstieg zu unterstützen. Viel Erfolg damit.

Beitrag von „Meer“ vom 24. September 2019 20:18

finde deine Aussage auch ganz schön harter Tobag. Ich mache selbst OBAS und war selbst bis zum Start des OBAS zum Schuljahresbeginn an der Uni. In der Fachdidaktik....

Da waren viele sehr gute Leute dabei. Und ein paar wo man denkt naja, die gibt es überall.

Wäre an deiner Stelle mit solchen Aussagen gegenüber den Kollegen und Kolleginnen sehr vorsichtig. Ansonsten brauchst du dich glaube ich nicht wundern, wenn entsprechender Gegenwind kommt. Mal ganz abgesehen von der Erfahrung, die alle die schon länger in dem Beruf arbeiten, die sie besitzen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:04

Hat damit nix zu tun. Ich habe etwas gegen Bachelor und Master. Ist deswegen in der lehrer Bildung auch abgeschafft worden.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:07

In Sachsen gibt es nur noch Staatsexamen. Und an meiner Uni haben sie wiwi aus dem Bachelor gestrichen im Fach sowi, weil immer viele durchfielen. Das ist für mich keine gute Entwicklung. Das darf doch noch mal gesagt werden.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2019 21:35

Zitat von NRWlerin1979

Hat damit nix zu tun. Ich habe etwas gegen Bachelor und Master. Ist deswegen in der lehrer Bildung auch abgeschafft worden.

In NRW nicht.

Zitat von NRWlerin1979

In Sachsen gibt es nur noch Staatsexamen. Und an meiner Uni haben sie wiwi aus dem Bachelor gestrichen im Fach sowi, weil immer viele durchfielen. Das ist für mich keine gute Entwicklung. **Das darf doch noch mal gesagt werden.**

"Das wird man doch wohl noch sagen dürfen" - Kein guter Satz.

Signale und Systeme in E-Technik an der Uni Wuppertal - die Klausuren wurden immer weiter vereinfacht, weil die Durchfallquoten zu hoch waren (im Ingenieursstudiengang) - und nun? Diese Entwicklung beginnt doch ganz woanders. (Tipp: Deutlich mehr Abiturienten als früher)

Ob nun ein beständenes Fach einen guten oder schlechten Lehrer ausmacht - in meinen Augen wohl kaum. Die Inhalte an der Uni sind meist fern von denen an der Schule.

Ganz ehrlich - so wirst du dir keinen Gefallen tun an deiner späteren Schule.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:48

Ich halte es nur für schwierig Sowi zu unterrichten ohne vwl gehabt zu haben... Besonders in der sek 2. Ein Kumpel von mir ist selbst Schulleiter und stellt deswegen lieber die alten Abschlüsse ein. Das hat nix mit Arroganz zu tun. Ich habe selbst in Wuppertal studiert. Unser Studiengang wurde damals vom Mediator geschlossen wegen der hohen durchfallquote. Und dann wurde er wieder geöffnet nach 8 Jahren ohne Wirtschaft. Im ref muss man aber vwl können... Jetzt fallen die sowis aus Wuppertal im ref durch... Ich Weiss nicht, was schlimmer ist

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:52

Und in NRW ist es auch in der Diskussion den Bachelor und Master wieder rückgängig zu machen. Das System mag in den Mint-Fächern funktionieren aber nicht in Geisteswissenschaften und den Philogien.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. September 2019 21:55

und stell dir mal vor: ich habe ein altes Staatsexamen im Fach Sozialkunde und hatte noch nie VWL! und der "Wirtschaftspolitik"-Anteil war sehr klein.

Noch schlimmer: da ich Drittfachstudierende war (das ging ja bei den alten Studiengängen) habe ich sogar nur ein einziges Hauptseminar machen müssen.

und ich halte mich für eine gute SoWi-Lehrerin. Die auch mit großem Spaß "Wirtschaft" unterrichtet.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:57

Es geht ja auch in dem, was ich sage, nicht um den Wegfall von einer Vorlesung. Da fallen bis zu 20 sws flach. Das finde ich einfach nicht gut... Wir haben in Wuppertal damals für den fortbestand der Uni gestreikt und haben in der AStA den Bachelor massiv kritisiert. Die Uni stand damals auf der kippe wegen der Schließung. Und der Kompromiss war Entschlackung des curriculums wegen den hohen abbrecherquoten. Rektor ronge hat sich damals schlimm aufgeregt... Es wurde sehr viel gestrichen und jetzt gibt es die Probleme im ref

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 21:59

Ich wünsche dir, dass du gut klar kommst mit deinem Fachwissen... Die sowis aus Wuppertal Tuns nicht 🙄😭😞

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 22:02

Das freut mich, dass du mit dem drittfach gut klarkommst. Nur ist das Curriculum in NRW sek2 sehr wirtschaftslastig... Ohne Fachwissen finde ich das schwierig...

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 24. September 2019 22:06

Ich finde es blödsinnig, wenn wir uns hier streiten... Jeder hat seine eigene Meinung zum Thema BA und Ma

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. September 2019 22:55

Ich finde es blödsinnig, dass dieses Fass hier aufgemacht wurde, aber unkommentiert kann man das nicht stehen lassen.

Außerdem wird ja wohl jeder SoWi Kollege, wie wir alle, in der Lage sein, sich Inhalte selbstständig zu erarbeiten, geschweige auf Schulniveau. Das lernt man an der Uni, auch im Master.

Ich hab im Studium keine analytische Geometrie gehabt oder gebraucht, deshalb bin ich trotzdem jetzt nicht zu blöd, das Thema zu unterrichten. Trotz Master.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. September 2019 23:20

Genauso.

Klar waren es sehr intensive Ferien und Wochenenden, um die Wirtschaftsreihe zu planen, aber doof bin ich auch nicht, man schafft es. Selbst mit einem Master.

Es ist übrigens DER AStA (der Allgem. StudierendenAusschuss). Sollte man wissen, wenn man dort viele Sachen kritisiert hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. September 2019 07:19

Was genau jetzt der Inhalt eines Studiengangs mit den Abschluss zutun hat erschließt sich mir nicht. Das ist doch viel mehr von der Hochschule abhängig...

Beitrag von „CDL“ vom 25. September 2019 14:31

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Ich wünsche dir, dass du gut klar kommst mit deinem Fachwissen... Die sowis aus Wuppertal Tuns nicht 🤔😭🤔

Hast denn diesen Einblick in das tatsächliche berufliche Handeln der Absolventen aus Wuppertal, um das so pauschal sagen zu können?

Ich habe u.a. Wirtschaftslehre studiert, allerdings als Drittfach, also unter NF-Bedingungen (was im Ref dann ja keinen mehr interessiert, da müssen Fachinhalte einfach sitzen bei allen Anwärtern). Da habe ich faktisch nur wenig mehr gemacht, als vorab für meinen Uniabschluss in Politik bereits, wo Wirtschaftspolitik einer meiner Schwerpunkte war. Meine KuK an der Schule die noch keine Wirtschaftslehre studieren konnten, weil das Fach noch gar nicht angeboten wurde haben in ihrem Politikstudium ebenfalls bereits Wirtschaftslehre mitstudiert im kleinen Umfang und deshalb ebenso wie ich mit meinem eigenständigen Drittfach die notwendige Qualifikation, um Wirtschaft unterrichten zu dürfen. An der Sek.II gibt es Wirtschaft als WBS erst seit diesem Schuljahr ab Klasse 8 (BW); das werden zu 99% ebenfalls die Politikleutchen machen, die mal mehr, mal weniger Wirtschaftsanteile im Studium hatten und sich in die restlichen Themen und den Bildungsplan eben einarbeiten. Methodisch sind beide Fächer nah genug beieinander, dass das problemlos klappen wird, inhaltlich wird das jeder meiner "reinen" GK-Kollegen auch sehr gut hinbekommen, dafür ist die Schnittmenge bei den unterrichtlich relevanten Themen groß genug und die KuK die das ohne eigenständiges Studienfach aktuell leisten bereits erfahren genug (im umgekehrten Fall würde ich das deutlich vorsichtiger bewerten, denn ein reines Wirtschaftslehre-Studium ist tatsächlich eine sehr begrenzte Basis für Politikunterricht).

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 25. September 2019 14:55

Ja, das habe ich. Als ich noch in Wuppertal gearbeitet habe, bekamen wir rüeckmeldung von den lehrerseminaren.

Beitrag von „CDL“ vom 25. September 2019 16:10

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Ja, das habe ich. Als ich noch in Wuppertal gearbeitet habe, bekamen wir rüeckmeldung von den lehrerseminaren.

Was bedeutet, dass es sich bereits wieder geändert haben könnte, denn die Hochschulen bilden in den Lehramtsstudiengängen ja auch in Zeiten von Bachelor und Master durchaus ein gut Stück berufsbezogen aus, in jedem Fall aber ein Hinweis an die Lehrenden zur zum damaligen Zeitpunkt geltenden Studien- und Prüfungsordnung.

Beitrag von „Kalle29“ vom 25. September 2019 20:16

[Zitat von Kiggie](#)

Signale und Systeme in E-Technik an der Uni Wuppertal - die Klausuren wurden immer weiter vereinfacht, weil die Durchfallquoten zu hoch waren (im Ingenieursstudiengang) - und nun?

Das muss nach meiner Zeit da gewesen sein :-). Bei uns konnte man die Leute, die dieses Fach bestanden haben, an zwei Händen abzählen. Ich selbst weiß bis heute nicht, was genau ich da gerechnet habe - irgendwelche Zahlen nach seitenweise LaPlace und Fourier-Transformationen.

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 25. September 2019 23:42

Ich habe damals auch noch dazu gehört: In Sowi sind wir mit 29 Studenten angefangen, aber es haben nur 5 abgeschlossen. Grund war VWL: Ich weiß noch, dass die Zwischenprüfung von 750

Studis (Diplom miteinbezogen - wir hatten die gleiche Klausur) nur 31 die Klausur bestanden haben... . Das war ein Dauerthema an der Uni. Das Problem wurde so gelöst, dass das Fach VWL fast völlig beseitigt wurde aus dem Studium. Seitdem gibt es eben die Probleme im Lehrerseminar. Ich will auch niemanden angreifen... . Ich finde es toll, wenn sich die Kollegen den Stoff selbst aneignen, aber viele Kollegen machen es einfach nicht. Das ist meine Erfahrung... . Leider... . Man hätte das VWL anders lösen müssen. Extra Seminare für Lehramtsstudis, was auch in der Diskussion gewesen ist. Aber da fehlte das Geld... .

Beitrag von „Lele2020“ vom 26. September 2019 08:28

[Zitat von yestoerty](#)

Wir haben aktuell Vertretungslehrer in Englisch, Deutsch und Spanisch... hab halt niemand fertiges auf dem Markt.

hallo, ich schaue mich gerade auch nach Einstiegsmöglichkeiten für das OBAS um, in welcher Region liegt denn der "Standortnachteil"

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 26. September 2019 09:49

Sauerland

Beitrag von „Kiggie“ vom 26. September 2019 12:28

[Zitat von Kalle29](#)

Das muss nach meiner Zeit da gewesen sein :-). Bei uns konnte man die Leute, die dieses Fach bestanden haben, an zwei Händen abzählen. Ich selbst weiß bis heute nicht, was genau ich da gerechnet habe - irgendwelche Zahlen nach seitenweise LaPlace und Fourier-Transformationen.

Der Horror, ich habe die Klausur immerhin im ersten Anlauf aber mit viel Fleiß bestanden. Durchfallquoten lagen trotzdem noch bei 70-80 %. Ob sie leichter geworden sind, weiß ich nicht, wurde aber so gesagt.

Dieses Fach und Mathe waren auf jeden Fall die Siebfächer. Aber als wenn ich das nur irgendwie fürs Lehramt bräuchte ...

Beitrag von „Lele2020“ vom 27. September 2019 10:16

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Sauerland

da komm ich her da will ich hin 😊 aber Stellen für den OBAS sind leider aktuell keine ausgeschrieben 🤔

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 27. September 2019 10:31

Waren aber...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. September 2019 06:50

[Zitat von NRWlerin1979](#)

Also ich halte von den Leuten mit Lehramt Master wenig... Sorry

Äh, hallo? Du hast kein Lehramtsstudium und kein 2. Staatsexamen, wirkst total planlos und uninformiert in deiner Stellensuche hier, aber bist der Meinung, dass du ausgebildete Lehrer irgendwie abwerten kannst? Absolute Frechheit.

Übrigens: Auf Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik wird bei den Magistern aus Wuppertal wohl wenig Wert gelegt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. September 2019 13:04

[Zitat von Lele2020](#)

da komm ich her da will ich hin 😊 aber Stellen für den OBAS sind leider aktuell keine ausgeschrieben 🤔

Um welche Fächer und Schulform handelt es sich denn bei Dir?

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 3. Oktober 2019 21:02

„habe eine Stelle in Essen in Aussicht

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Oktober 2019 15:47

Na prima! Was für eine Schule?

Beitrag von „NRWlerin1979“ vom 6. Oktober 2019 20:57

Realschule.... . Aber weiß noch nichts genaues.